



EMIL-SRÄGA-HAUS

Das **EMIL-SRÄGA-HAUS**

Der Namensgeber dieses Hauses wurde am 8. April 1907 in Nordböhmen geboren. Emil Sräga gehörte zu den Gründern der Baugenossenschaft HEGAU eG im Jahr 1952. Er war der erste Vorstandsvorsitzende. 1956 übernahm er den Vorsitz des Aufsichtsrates, den er 39 Jahre inne hatte. Die Baugenossenschaft HEGAU eG ernannte Emil Sräga 1995 zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates.

Emil Sräga gilt in Singen als Baumeister des sozialen Wohnungsbaus. Für sein Engagement erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Emil Sräga starb im Jahr 2001.

Das Emil-Sräga-Haus befindet sich in der Freiburger Straße 1, 1a und 1b in Singen und beherbergt die HEGAU-Seniorenfamilie®

Wenn ich acht Stunden Zeit habe,
einen Baum zu fällen,
so verbringe ich sieben Stunden damit,
meine Axt zu schärfen.

Abraham Lincoln



Für die Wärmeversorgung der **HEGAU-Seniorenfamilie**[®] bauten wir im Nachbarhaus Freiburger Str. 3, 5, 7, 9 eine neue Holzpelletsnahmewärmeversorgungsanlage ein. Von hier aus versorgen wir neben der **HEGAU-Seniorenfamilie**[®] 116 Wohnungen der HEGAU-Häuser Freiburger Str. 3, 5, 7, 9 und Konstanzer Str. 1 sowie Konstanzer Str. 19, 21.



EMIL-SRÄGA-HAUS



V.l.n.r.: Oberbürgermeister Oliver Ehret, Erich Heiß Aufsichtsratsvorsitzender der HEGAU, Dietmar Johann/Kreisvorsitzender der AWO, Axel Nieburg/geschäftsführendes Vorstandsmitglied der HEGAU



Eröffnungsfeier im Pavillon, erste Reihe v.l.n.r., zwei Gäste, dann Erich Heiß/Aufsichtsratsvorsitzender der HEGAU, Margit Sräga mit Sohn, Axel Nieburg/geschäftsführendes Vorstandsmitglied der HEGAU
Redner: Hans-Peter Winter/Architekt in Köln (Initiator d. Hausgemeinschaften-Idee)



Seniorenachmittag bei der HEGAU-Seniorenfamilie® im Emil-Sräga-Haus



16 Besucher bei der HEGAU-Seniorenfamilie®



Reinhard Zedler/AWO im Gespräch mit Besuchern.

2. Bautätigkeit

NEUBAUTEN FÜR DEN EIGENEN BESTAND

HEGAU-Seniorenfamilie[®]

Singen, Emil-Srąga-Haus, Freiburger Straße 1, 1a, 1b



„Dorfanger“ und rote Brücke schaffen Verbindung zwischen den Gebäuden.

Als Modellprojekt für demenzkranke Senioren haben wir die **HEGAU-Seniorenfamilie**[®] konzipiert. Sie ist die Weiterentwicklung des betreuten Wohnens und bietet unseren Mitgliedern, die auf Grund ihrer demenziellen Erkrankung ihren Haushalt nicht mehr selbstständig führen können, aber nicht in ein klassisches Pflegeheim umziehen wollen, ein neues Zuhause. Die Senioren wohnen und leben in einer Wohngruppe unter ständiger Anwesenheit einer ihnen vertrauten Bezugsperson und organisieren ihren Alltag fast wie in einer normalen Familie – der Seniorenfamilie selbst. Das Motto ist: "So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig".

Das planerische Konzept des Gewinners des Architektenwettbewerbs, des Architekturbüros Herrmann und Bosch, Stuttgart, wurde weiter verfolgt. Mit dem Bau begannen wir im November 2006. Die Eröffnung und Übergabe an den Betreiber, die AWO Alten- und Pflegehilfe gGmbH und der „Tag der offenen Türe“ fanden im März 2008 statt. Im August meldete der Betreiber die vollständige Belegung.

Der Standort der **HEGAU-Seniorenfamilie**[®] ist in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer betreuten Wohnanlage Freiburger Straße 3 – 9 das Eckgrundstück Freiburger-/Steisslinger Straße. Die Bruttogeschossfläche beträgt ca. 4.500 qm, das Investitionsvolumen ca. 6,5 Mio. €.

Architekt: Professor Gerhard Bosch, Stuttgart